

In Erinnerung zu Verantwortung finden

27. Gedenkgang durchs Würmtal anlässlich des Todesmarschs von Dachau



22 identische Mahnmale schuf Hubertus von Pilgrim. Sie erinnern an den Todesmarsch von Dachau. A-Foto: Walter Wohlrab

Würmtal – Die zweite und dritte Generation hat das Vermächtnis der Überlebenden des Todesmarsches durchs Würmtal übernommen. Der Sohn des Überlebenden Uri Chanoch, Shlomi Chanoch, und der Enkel des Überlebenden Max Volpert, Tomer Izig, nehmen am Samstag, 4. Mai, an dem Gedenkgang teil, der vom Gräfelinger Friedhof über Planegg, Krailling und Stockdorf zum Gautinger Friedhof führt. Veranstalter ist der Verein „Gedenken im Würmtal“.

Zum 27. Mal wird an das Leid der Häftlinge erinnert, die von den Außenlagern des Konzentrationslagers Dachau rund um Landsberg/Kaufering vom 24. April 1945 an in einem unmenschlichen Gewaltmarsch über Dachau südwärts Richtung Alpen getrieben wurden. Zwischen 15 und 35 Prozent überlebten diese Tortur nicht.

Die Bürgermeister der Würmtal-Gemeinden haben ihr Kommen zugesagt, dazu viele Gemeinderäte. Die kurzen Gedenkfeiern mit Reden, Lesungen, Gesang und Gebeten an vier Mahnmalen gestalten wesentlich Schüler des Kurt-Huber-Gymnasiums Gräfelting, des Feodor-Lynen-Gymnasiums Planegg, des Otto-von-Taube-Gymnasiums Gauting sowie der Staatlichen Realschule Gauting mit.

„Gedenken im Würmtal“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Stab der Erinnerung weiterzugeben. „Eines unserer wichtigsten Anliegen als Verein ist, mit unseren Gedenkaktionen zur Reflektion und zu aktivem Engagement für humanitäre Werte anzuregen“, so der Vorsitzende Hans-Joachim Stumpf in einer Pressemitteilung. „Damit wollen wir dem Trend entgegenwirken, dass das Bewusstsein für die Bedeutung der individuellen Menschenrechte nicht auch bei uns so besorgniserregend sinkt, wie offenbar aktuell in den Krisengebieten der Welt.“

Der Gedenkgang startet am 4. Mai, um 13 Uhr am Todesmarsch-Mahnmal von Hubertus von Pilgrim auf dem Gräfelinger Friedhof. Er macht an den Mahnmalen in Planegg, Pasinger/Germeringer Straße (14.30 Uhr) und Krailling, Gautinger Straße (15.45 Uhr) Station, zieht am Mahnmal am Stockdorfer Baierplatz (16.45 Uhr) vorbei und endet am Gautinger Friedhof (17.15 Uhr). Ab Planegg, Stockdorf und Gauting bringt ein Pendelbus die Teilnehmer zurück. mm